

Bericht zum 5. Treffen der Partnerländer in Palermo/Italien

Das fünfte Treffen von „Marketing for Everyone“ führte die Vertreter der teilnehmenden Schulen nach Palermo/Sizilien. Für die Hanse-Schule traten Lene Neese, Katharina Grest, Henrik Markmann und Marco Jäger aus der Industrieklasse IN 08/2 die Reise an. Begleitet wurde die Schülergruppe von den Lehrern Jens Oberbeck und Andreas Braumann sowie von Abteilungsleiter Klaus Weinberg.

Gleich nach dem Aussteigen aus dem Flugzeug machte sich die sizilianische Sonne auf angenehme Weise bemerkbar. Wenig später wurden wir zum ersten Mal Zeuge des nicht minder „heißen“ Stadtverkehrs von Palermo. Die offensive Fahrweise der Sizilianer schaffte zum ersten Mal Eindruck.

Der Empfang an der Schule übertraf unsere ohnehin hohen Erwartungen an die italienische Gastfreundschaft: Die Schüler der I.P.S.S.C.T. Luigi Einaudi hießen die teilnehmenden Schüler und Lehrer aus Tschechien, Polen, Finnland, der Türkei und Deutschland mit sizilianischer Musik willkommen. Auf die Hand gab es frisch geerntete Zitronen und Blumen aus der Region.

Nach einer formalen Begrüßung durch die Projektkoordinatorin begann das Programm mit einem Besuch der Winzerei Calatrasi. Dort wird der Wein hergestellt, den die italienische Projektgruppe für die gemeinsame Zusammenarbeit an den Marketingplänen ausgewählt hatte.

Die Führung brachte den internationalen Gästen den Entwicklungsprozess des lokalen Weins näher. Bei der darauf folgenden Verköstigung konnten sich alle von der Qualität des unter der sizilianischen Sonne gereiften Tropfens überzeugen. Abgerundet wurde das Tagesprogramm durch Besuche des Palazzo Comitini und des Palazzo Santa Elia im Zentrum von Palermo.



Die Arbeit am Marketingprojekt begann am Folgetag. Wie bereits während der vorausgegangenen Projekttreffen präsentierten die Schüler ihre Heimatländer, Bildungssysteme, wirtschaftliche Rahmendaten und ihre Schule. Die nächste Aufgabe der Schüler war die Auswahl eines Werbeplakats für ihr Produkt auf einem zuvor festgelegten Zielmarkt in einem der Partnerländer. Um alle teilnehmenden Schüler auf den gleichen Stand zu bringen, wurden die Ergebnisse der Arbeit an den Marketingplänen vom letzten Treffen in Lübeck vorgestellt.



Ein schönes Erlebnis war die im Rahmen von „Marketing for Everyone“ bereits zur Tradition gewordene Präsentation der verschiedenen Produkte. Das Interesse der italienischen Schüler an Niederegger Marzipan, Turkish Delight oder finnischem Schmuck war ebenso groß wie die Neugier gegenüber Schülern und Lehrern der Partnerschulen. Nicht lange mussten die Schüler der Hanse-Schule das Niederegger Marzipan anpreisen – der Lübecker Stand war schnell „leer gegessen“.

Während die Schüler bei der Arbeit an den Marketingplänen in die Endphase eintraten, verständigten sich die Lehrer der Partnerschulen über die letzten Schritte des Projekts. Die Ergebnisse werden auf dem letzten Projekttreffen Ende Mai in Yozgat/Türkei präsentiert.

Am Abend des vorletzten Tages wurde das Dinner mit einer vorzeitigen Abschiedsfeier verbunden. Unseren sizilianischen Gastgebern gelang es, selbst tanzscheue Gesellen das Tanzbein schwingen zu lassen. Auf der Rückkehr zum Hotel durften wir ein weiteres Mal die für uns etwas forsche sizilianische Fahrweise bestaunen und stellten einmal mehr fest, dass wir nicht nur schnell, sondern auch sicher im Hotel ankamen.



Der letzte Tag wurde für eine Stadttour durch Palermo und einen anschließenden Besuch des beliebten Strandes Mondello genutzt. Zum Abschluss der Woche nahmen die Projektpartner an einer Schulfest teil und genossen ein letztes Mal die kulinarischen Spezialitäten der Region.

Wir sind unseren Partnern aus Palermo dankbar für die Organisation eines abwechslungsreichen Programms und ihre warmherzige Gastfreundschaft, die wir im Verlauf einer sonnigen Woche genießen konnten. Ein großes Dankeschön gilt wie immer den Ausbildungsbetrieben unserer Schüler, die mit ihrer Freistellung ihrer Auszubildenden die Durchführung des Projekts mit ermöglichten. Besonderer Dank gilt dem Unternehmen Niederegger für die Projektpartnerschaft.